

Bereich Jugendhilfe-Schule  
Münchener Str.48  
60329 Frankfurt am Main

## **Konzept**

### **ESB Grundschule Europaviertel**

(Stand November 2018)

1. Einleitung.....	3
2. Unser Träger.....	4
3. Pädagogisches Konzept	

Pädagogische und inhaltliche Ausrichtung.....	5
Hausaufgaben/Hausaufgabenkonzept.....	5
Tagesstruktur.....	6
AG's.....	6
4. Ganztag.....	7
5. Räumlichkeiten und Ausstattung.....	7
6. „Wir sind Schule“ Schulkultur und Kooperation.....	8
7. Partizipation von Schülern und Eltern.....	9

## **1. Einleitung**

Das vorliegende Konzept versteht sich als Leitfaden für unsere neu entstandene Einrichtung der Erweiterten Schulischen Betreuung (ESB) Grundschule Europaviertel. Das eigentliche Konzept befindet sich noch in der Entwicklung und wird gemeinsam mit der Schule erarbeitet.

Die Grundschule im Europaviertel wurde neu gegründet und mit einer Einweihungsfeier am 14. August 2017 offiziell eröffnet. 39 Grundschüler der 1. Klasse wurden in zwei Klassen eingeschult. Derzeit sind wir an einem provisorischen Standort in einer Pavillionanlage mit zwei Containern

untergebracht. In einem Container befindet sich die Schule, in einem weiteren Container befindet sich die Erweiterte Schulische Betreuung (nachfolgend ESB).

Unsere ESB wurde zunächst mit 75 Betreuungsplätzen konzipiert. Eine Erweiterung der Platzzahl und die Entwicklung des Ganztages sind vorgesehen. 34 Grundschüler starteten mit uns in das Schuljahr 2017/2018 in unserer ESB.

Der Neubau der „Grundschule im Europaviertel“ wird im Herzen des neu entstandenen Europaviertels in Frankfurt am Main, ihren Platz finden. Ein Umzug in die neu errichtete Schule ist für das Schuljahr 2022/2023 geplant.

## **2. Unser Träger**

Das Frankfurter Institut für Erziehungshilfen und Familienbegleitung e.V. (nachfolgend „fief“ genannt) wurde 1992 als gemeinnütziger Verein gegründet und ist als freier Träger der ambulanten Jugendhilfe anerkannt und Mitglied im Deutschen Paritätischen Wohlfahrtsverband DPWV.

### Das Leitbild unseres Trägers

Die Arbeit des Vereins ermöglicht Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen und deren Familien sich in ihrer individuellen Entwicklung zu erkennen, dass sie die Fähigkeit besitzen sich selbst zu verstehen, so wie sie die Fähigkeit besitzen sich selbst erfolgreich zu verändern.

Dies geschieht in einem offenen Austausch, der die Menschen in ihren unterschiedlichsten Beziehungsformen, bei der Umsetzung und Gestaltung eigener, selbst bestimmter und selbst verwirklichende Lebenszusammenhänge begleitet, unterstützt und fördert. Insbesondere soll verhindert werden, dass Menschen mit Verhaltensauffälligkeiten, seelischen, geistigen und sozialen Problemen im und vom gesellschaftlichen Leben ausgegrenzt werden. Dazu benötigen sie Rahmenbedingungen sozialer Arbeit, die dies ermöglichen.

An diesen Rahmenbedingungen arbeiten wir, in Kooperation mit den gesellschaftlichen Institutionen, der Politik und den öffentlichen und freien Trägern der sozialen Arbeit mit, und möchten an der Gestaltung dieses Netzwerkes teilhaben. Dazu erlauben wir uns die konstruktive Kritik am Bestehenden, bringen die Bereitschaft zur Auseinandersetzung mit und beteiligen uns aktiv an dem Prozess der Veränderung der Rahmenbedingungen zur individuellen Lebensqualität.

Bei der Durchführung der Angebote spielen das sozialpolitische Engagement, die aktive Mitgestaltung der Mitarbeiter\_innen bei der konzeptionellen und organisatorischen Struktur des Fief, die interne Weiterbildung der Mitarbeiter\_innen, Qualitätsentwicklung und Evaluation eine wichtige Rolle.

### **3. Pädagogisches Konzept**

#### Gemeinsames Leitbild der Schule und der ESB

„Unsere Schule ist ein weltoffener Lern- und Lebensort, an dem wir uns mit Respekt und gegenseitiger Wertschätzung begegnen.“

„Wir gestalten unseren Unterricht und das schulische Leben so, dass alle Schüler ihre Bildungschancen bestmöglich nutzen können.“

„Unser gemeinsames Erziehungsziel ist es, unsere Kinder auf ihrem Weg zu starken, toleranten und eigenständigen Persönlichkeiten zu begleiten.“

Diese Haltung, sich mit gegenseitiger Wertschätzung zu begegnen, jeden in seiner Andersartigkeit wahrzunehmen, zu respektieren und herzlich in unsere Gemeinschaft aufzunehmen, soll unseren Alltag begleiten.

Wir möchten Kindern einen Lern- und Lebensort bieten, in dem sie sich sicher, angenommen und willkommen fühlen. Unsere ESB soll ein Ort sein, der den Kindern eigenverantwortliches Lernen in der Schule und in der Gruppe, das Einbringen persönlicher Interessen und die Entwicklung individueller Fähigkeiten, ermöglicht.

Wir möchten den Kindern Regeln des Zusammenlebens erklären und vermitteln, Hilfsbereitschaft und Empathiefähigkeit fördern. Wir möchten eine Kultur von Akzeptanz kultureller, sozialer und personeller Unterschiedlichkeit etablieren.

Wir bieten den Kindern klare Strukturen an denen sie sich orientieren und sicher bewegen können. Ein verlässlicher Orientierungsrahmen, feste Zeiten für die Bereiche, Mittagessen, Hausaufgaben und Freizeitgestaltung bieten Sicherheit.

### Hausaufgaben

Die Hausaufgaben werden in der festen Zeit von 14.00-15.00 Uhr im Klassenverband und in den jeweiligen Klassenräumen bearbeitet. Die Hausaufgaben werden von einem Pädagogen der ESB begleitet. Wir sind Ansprechpartner und geben Hilfestellung wenn es nötig ist. Eine „Nachhilfe“ kann und soll in diesem Rahmen nicht geleistet werden. Sollten Kinder Lerninhalte im Unterricht nicht verstanden haben, geben wir die direkte Rückmeldung, mit Einverständnis der Eltern, an den Klassenlehrer/in.

Kinder möchten mit möglichst fehlerfreien und erledigten Hausaufgaben in den nächsten Schultag starten. Dieses steigert die Lernmotivation. Wir bieten den Kindern diese Möglichkeit. Ebenso erleben Eltern „erledigte“ Hausaufgaben als große Entlastung.

### Tagesstruktur

11.30	Öffnung der ESB/ Ankommen der Kinder nach Schulschluss
12.00-14.00	Begleitetes Mittagessen in der schuleigenen Mensa
14.00-15.00	Hausaufgabenzeit
15.00-16.00	Freispielphase in den Gruppen/Snack
16.00-17.00	Öffnung der Gruppen/ AG-Angebote
17.00	Schließung der ESB

## AG's

Das AG Angebot orientiert sich ausschließlich an den Interessen und Bedürfnissen der Kinder und wird von ihnen bestimmt. Wir machen Angebote und geben Anregungen, ob eine AG durchgeführt wird, entscheiden die Kinder.

Die Kinder melden sich verbindlich für eine AG an der sie teilnehmen möchten, an. Sie haben die Möglichkeit einmal „hineinzuschnuppern“, sollen sich dann aber für eine verbindliche Teilnahme entscheiden. Die Dauer einer AG wird von dem Inhalt und der Nachfrage bestimmt, längstens aber für die Dauer eines Schulhalbjahres angeboten.

Im Schuljahr 2017/2018 wurden folgende AG's angeboten:

- Kinderyoga AG
- Koch- und Back AG
- Bügelperlen AG

Im Schuljahr 2018/2019 werden folgende AG's durchgeführt:

- Schach AG
- Geschichtenwerkstatt
- Koch- und Back AG
- Entspannungs AG
- Kreativ AG

## **4. Ganzttag**

Für das Schuljahr 2019/20 ist die Einführung des „Pakt für den Nachmittag“ geplant. Uns als Grundschule und Betreuungseinrichtung ist es wichtig, dass eine gute Verzahnung dieser beiden Betreuungsmodelle stattfindet bzw. aus diesen beiden Modulen ein Konzept für den Ganzttag entstehen kann.

Das Ganztagskonzept wird gemeinsam mit der Schule, der Elternschaft und der bereits bestehenden ESB entwickelt. Damit wird sichergestellt, dass

unterschiedliche Perspektiven und Interessen im konzeptionellen Entwicklungsprozess berücksichtigt werden.

## **5. Raum und Ausstattung**

Unsere Einrichtung ist für die Dauer von ca. 4-5 Jahren in einer Containeranlage als Provisorium von der Stadt Frankfurt errichtet worden. Wie schon eingangs erwähnt, wird unsere Schule neu gebaut.

Das Schulgebäude befindet sich derzeit in einem eigenen Container, das ESB Gebäude befindet sich auf dem gleichen Gelände schräg hinter dem Schulcontainer. Im Erdgeschoss ist eine schuleigene Mensa eingerichtet, ausgestattet mit einer Ausgabetheke und Sitzmöglichkeiten für 45 Kinder.

Im 1. Obergeschoß befinden sich ein Raum der als Garderobe genutzt wird, die Toiletten, ein Raum mit einer Küchenzeile und einem weiteren Gruppenraum der als Gruppentaum genutzt wird. Ebenso ist das Büro der Leitung in diesem Geschoss untergebracht.

Im 2. Obergeschoß befinden sich 3 weitere Gruppenräume. Sie werden zurzeit als Besprechungsraum; Entspannungsraum und Gruppenräume genutzt.

Die Räume sind im vergangenen Jahr mit neuen Möbeln und Spielmaterial ausgestattet worden. Ein in der Schule befindlicher Bewegungsraum ist mit einer großen Bodenmatte und einer Bewegungsbaustelle ausgestattet.

Alle Gruppenräume sind mit einer Lesecke, einem Bauteppich mit unterschiedlichem Konstruktionsmaterial, einer Bastecke, sowie einer Puppenecke bzw. Barbieecke, Puppenhaus und/oder Verkleidungsecke ausgestattet. Ebenso befinden sich unterschiedliche Spielmaterialien und Angebote in den Gruppen.

Im Ruheraum befindet sich ein Snoezelzelt mit Sternenhimmel. Ebenso ein Materialwagen, ausgestattet mit Yogamatten und Klangschalen. Der Raum wird genutzt um Kinderyoga durchzuführen, Phantasiereisen und Klangschalenmassage werden ebenso angeboten. Einzelne Kinder haben die Möglichkeit sich in diesem Raum zurückzuziehen wenn sie das Bedürfnis nach Ruhe verspüren.

Der Besprechungsraum ist sehr gemütlich gestaltet. Hier befinden sich ein Sofa, Tisch und Korbstühle, ebenso ein Schreibtisch. Es gibt die Möglichkeit der Kaffee- oder Teezubereitung. Der Raum wird vom Team als Vorbereitungs- bzw. Ruheraum genutzt, er dient weiterhin dazu, Elterngespräche in ruhiger und gemüthlicher Atmosphäre zu führen.

## **6. „Wir sind Schule“ Schulkultur und Kooperation**

Aufgrund der besonderen Situation, der Entstehung einer neuen Schule mit der dazugehörigen Betreuungseinrichtung, perspektivisch Ganztage, bieten sich vielfältige Chancen in der Kooperation. Unser Anspruch und unsere Vorstellung ist es, Grenzen der unterschiedlichen Disziplinen (Schule und Jugendhilfe) verschwimmen zu lassen und eine Kultur des „Wir alle sind Schule“ zu leben.

Das heißt, dass sowohl Lehrer/innen, als auch pädagogische Mitarbeiter/innen in enger Kooperation zusammen arbeiten. Die Entwicklung des Ganztages mit der besonderen Herausforderung, die Bildungsaufgabe, als Aufgabe der Schule und die pädagogische Schulbetreuung als Aufgabe der Jugendhilfe zusammen zu führen, braucht eine enge Kooperation damit diese Aufgabe gelingen kann. Unsere entstehende Zusammenarbeit ist gekennzeichnet durch multiprofessionelle Perspektivwechsel, hoher Fachlichkeit und wertschätzender pädagogischer Diskurse. Wir sehen in dem Miteinander unterschiedlicher Professionen sowohl die Herausforderung, aber auch die Chance einen Ganztage zu gestalten, der eine hohe Betreuungsqualität aufweist, von dem letztendlich alle Akteure profitieren.

## **7. Partizipation von Schülern und Eltern**

Die Partizipation von Schülern und Eltern ist ein wichtiger Bestandteil unserer Arbeit. Denn nur wenn den Interessen der Kinder, dem aktiven Mitgestalten ihres Schul- und Betreuungsalltages Raum gegeben wird, können wir unserem Bildungsanspruch gerecht werden.

Das bedeutet in der Umsetzung auf Schülerebene, dass Kinder in den wöchentlich stattfindenden Kinderkonferenzen, ihre Interessen und Bedürfnisse äußern können. Diese werden immer gehört und so weit wie möglich umgesetzt.

Eltern, bzw. von den Eltern gewählte Beiräte, werden in die schulischen Konferenzen eingebunden und können immer teilnehmen. Die Elternbeiräte der ESB werden in regelmäßigen Abständen, ca. vierteljährlich, zu einem Gespräch eingeladen. So haben sie die Möglichkeit den Alltag ihrer Kinder in der ESB mitzugestalten.

Die Elternabende, die regelmäßig, mindestens einmal pro Schulhalbjahr stattfinden, bietet ebenfalls Raum mit den Eltern ins Gespräch zu kommen. Auch hier sind die Eltern eingeladen ihre Ideen und Bedürfnisse einzubringen.